

Beteiligungen und Sondervermögen der Stadt Gladbeck

Darstellung der Beteiligungsstruktur sowie der Finanzströme
zwischen Verwaltung und Betriebe

Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche
Entwicklung der Betriebe

Emscher Lippe Energie GmbH (ELE)

GWG-Gladbecker Wohnungsgesellschaft mbH

Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Besitzgesellschaft mbH

IWG Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH

Zentraler Betriebshof Gladbeck (ZBG)

Betrieb	Beteiligungswert	Anteile der Stadt Gladbeck		Gewinnabführung (+) Verlustabdeckung (-)		
				Haushaltsjahr 2012 Euro	Haushaltsansatz 2013 Euro	Haushaltsansatz 2014 Euro
	Euro	Euro	%			
RWE AG	1.573.748.477,44 614.745.499 Aktien	1.073.635 Aktien	0,18	+ 2.147.270,00	+2.147.000	+ 2.147.000
RW Holding AG	74.362.859,52 29.047.992 Aktien	411.840,00 160.875 Aktien	0,55	+ 316.923,75	+ 322.000	+ 322.000
VkA Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	127.822,97	1.073,71	0,84	- 1.611,00	-1.500	- 1.500
RWW Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbH	15.381.950,00	652.700,00	4,24	+ 424.300,00	+424.000	+ 424.000
Emscher Lippe Energie GmbH (ELE)	12.000.000,00	1.996.080,00	16,63	+ 1.585.593,13	+2.260.000	+ 3.992.000
Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe mbH	51.129,19	2.556,45	5,00	-	-	-
GWG-Gladbecker Wohnungsgesellschaft mbH	4.547.839,02	4.312.644,76	94,83	-	-	-
Gemeinnütziger Bauverein Gladbeck eG	202.618,60	1.077,43	0,53	+ 39,96	+ 100	+ 100
WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH	306.775,13	11.759,71	3,83	- 14.369,00	- 17.000	- 17.000
Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Besitzgesellschaft mbH	1.186.708,46	1.186.708,46	100,00	-	-	-
IWG Innovationzentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH	127.822,97	112.484,21	88,00	- 395.746,36	- 380.000	- 380.000
Entwicklungsgesellschaft Gladbeck-Brauck mbH	27.000,00	9.000,00	33,33	-	-	-
GAFÖG Arbeitsförderungsgesellschaft gemeinnützige GmbH	83.200,00	7.800,00	9,38	-	-	-
Zentraler Betriebshof Gladbeck (ZBG)	26.000,00	26.000,00	100,00	+177.407,83	+ 200.000	+ 300.000

Emscher Lippe Energie GmbH (ELE)

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2012 einen Jahresüberschuss von 29,1 Mio. € (Vorjahr 22,7 Mio. €). Da das Ergebnis des Jahres 2012 von Einmaleffekten geprägt ist, erwartet die ELE auf Grund der Planungsprämissen für das Geschäftsjahr 2013 ein unter dem Vorjahresergebnis liegenden Jahresüberschuss, der sich voraussichtlich jedoch über dem Niveau des Jahres 2011 zeigen wird. Auch für das Jahr 2014 ist nach bisherigen Annahmen in Bezug auf den Geschäftsverlauf, die prognostizierten Absatzmengen und die Entwicklung der Bezugs- und Absatzpreise ein Jahresergebnis auf Niveau des Jahres 2013 zu erwarten.

GWG-Gladbecker Wohnungsgesellschaft mbH

Im Geschäftsjahr 2012 ist ein Jahresüberschuss von 1.447 T€ entstanden. Dieser Überschuss resultiert im Wesentlichen aus den Objektverkäufen und die damit verbundene Rückführung der Objektfinanzierung. Der Bilanzgewinn im Jahresabschluss 2012 wird gegen den bestehenden Verlustvortrag gerechnet und führt damit zu einer Verbesserung des Stammkapitals. Die zwar gesteigerte Eigenkapitalquote von 5,0 % ist aber weiterhin als kritisch anzusehen, jedoch kann sich diese auf Grund der vorliegenden Unternehmensplanung weiter stabilisieren.

Die finanzielle Konsolidierung der Gesellschaft bleibt Hauptaufgabe. Für das Geschäftsjahr 2013 ist ein Jahresüberschuss von rd. 347 T€ geplant. Darin ist das Ergebnis aus dem Verkauf von Wohnungen in Höhe von 700 T€ enthalten. Auf ein Bauträgergeschäft wird auch in 2013 und in den kommenden Jahren verzichtet.

Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Besitzgesellschaft mbH

Im Geschäftsjahr 2012 waren sämtliche vermietbare Flächen (rd. 6.500 qm) unverändert an die IWG Betriebsgesellschaft mbH vermietet. Die Miete ist weiterhin nicht kostendeckend.

Durch den Vergleich mit dem Generalplaner Parade & Partner aus dem Jahre 2010 stehen zunächst ausreichend liquide Mittel zur Verfügung, um weitere Instandhaltungsmaßnahmen und Beseitigung von Baumängeln durchführen zu können.

Die Stadt Gladbeck hat mit ihrer Patronatserklärung vom 05.07.2001 erklärt, jederzeit liquide Mittel zur Erfüllung eigener Verpflichtungen zur Verfügung zu stellen. Für das Jahr 2013 erscheint es nicht notwendig, auf diese Patronatserklärung zurückzugreifen.

Hinsichtlich der durch die Gesellschaft eingelegten Nichtzulassungsbeschwerde beim BGH in dem Verfahren gegen die Commerzbank besteht bei einem Unterliegen das Risiko, die entsprechenden Prozesskosten tragen zu müssen. Hierfür wurde eine der Höhe nach angemessene Risikovorsorge bei den Rückstellungen vorgenommen.

IWG Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH

Der sich für das Geschäftsjahr 2012 ergebende Anspruch aus Verlustübernahme durch die Stadt Gladbeck beträgt 427 T€ (Vorjahr 396 T€) und wurde der Kapitalrücklage zugeführt.

Im Geschäftsjahr 2012 waren von den vermietbaren Flächen zum Jahresende insgesamt mehr als 5.400 qm an 41 Firmen (entspricht etwa 88 %) vermietet. Hiermit wurde die höchste Belegungsquote seit Inbetriebnahme des Zentrums im Jahre 1995 erzielt (vergleichbare Quote im Vorjahr rd. 72 %).

Auch im Jahr 2013 entsteht ein Zuschussbedarf. Die Gesellschaft nimmt viele – oftmals nicht kostendeckende – strukturpolitische Aufgaben zur Daseinsvorsorge wahr. Gegenüber 2012 wird dieser Bedarf insbesondere wegen einer sehr guten Belegungsquote bereits zu Beginn des Geschäftsjahres reduziert werden können.

Die Stadt Gladbeck hat sich in ihrer Patronatserklärung zur Übernahme von Verlusten der Gesellschaft verpflichtet. Hierdurch hat die Stadt Gladbeck die Sicherung der Liquidität auch für das Jahr 2013 für die Gesellschaft gewährleistet.

Zentraler Betriebshof Gladbeck (ZBG)

Der Überschuss des Jahres 2012 fällt mit 595 T€ um 307 T€ höher aus als 2011. Geplant war für 2012 ein Jahresüberschuss von 300 T€.

Laut Erfolgsplan für das Jahr 2013 wird insgesamt ein Jahresüberschuss in Höhe von rd. 397 T€ erwartet. Für 2014 wird laut mittelfristiger Ergebnisplanung 2012 – 2016 von einem Jahresüberschuss in Höhe von 330 T€ ausgegangen.